

edhoim

Druog der heylig apt
 an sin gebett vnd nam
 vrlöb zu vns in heren
hesu dristo vnd zu
Sant hylario vnd dan
 lett inen trülich alles
 gutes vnd batt si um
 gut gesellen vnd um
 gut geuerten zu der
 fart vnd geseznot
 den byschoffe vnd and
 sin gut frunt mit liep
 lichem vnd vächen
 vnd mit fruntliche
 küssen vnd emphäl
 inen uff ir siche trüw
 die si in gelobt hatte
 sin lieben frunt von
 dem davor geschriben
 stat die er von gottes
 gebotte wegen nicht
 alleme ließe ellende
 wan er ließ si zeh
 weissen da si siner
 vatterliche hilfe in
 rates beröbet ware
 vnd wz er also umb
 halbet vnd um gebe
 mit allen den luten
 uff der statt gepitauia
 der mit g rassen ge =

vechte vnd geschrey in
 won den si möchten
 der sich so inen er
 brach der den weg
 haben möchte der
 von inen käme do er
 do den weg also begriffe =
 vnd mit inen trüf
Sant hylarien heyltüm
 do gieng er zu dem
 cristen zu dem vorgenanen
 künig vnd tett dem künig
 alles das der inen von
 gotte zu dem andren
 mäle enbotten wz in
 batt in um ein vrlöb
 zu derselben inselen
 die inen noch do vnkunt
 wz von der inen so
 gotte enbotten wz als
 da vor geschriben stat
 ober jemer mit gottes
 hilfe dar käme der
 buwen vnd wunken
 möchte in gottes namen
 wz in da gott getün
 gebe **Der** künig gab
 inen von siner künb
 licher milkeit ein
 frijes vrlöb ze der inselen
 zerumede vnd zerütende